

Weinblättchen

Elterninformation der Weingartenschule Kriftel

Mai 2023

*Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei.
Lässt das Haus! Kommt hinaus! Windet einen Strauß!
Rings erglänzen Sonnenschein, duftend prangen Flur und Hain;
Vogelsang, Hörnerklang tönt den Wald entlang.*

Adam von Kamp, 1829



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

der Mai ist gekommen und der Spurt in die letzte Phase des Schuljahres hat begonnen. Vieles hat sich in den letzten Wochen getan. Viele Projekte, Ausflüge, Austausch- und Studienfahrten haben stattgefunden. Und wir haben einen neuen stellvertretenden Schulleiter!

Unser neuer stellvertretender Schulleiter!



Nachdem Frau Trapp die WGS verlassen hat, um in Caracas, Venezuela, die Leitung der deutschen Auslandsschule *Colegio Humboldt* zu übernehmen, ist seit dem 10. Februar Herr Heyd unser neuer Stellvertretender Schulleiter.

Der gebürtige Heidelberger studierte nach dem Abitur Englisch und Politikwissenschaften für das Lehramt an Haupt- und Realschulen in seiner Heimatstadt. Nach dem Referendariat kam er im August 2007 an die Weingartenschule, wo er sich von Anfang an wohlfühlte und für die qualitative Weiterentwicklung der Schule einsetzte. Seit 2015 hatte er als Mitglied des Schulleitungsteams die Pädagogische Leitung an der WGS inne.

In seiner neuen Position wird Herr Heyd sich weiterhin mit vollem Einsatz für die positive Entwicklung der Schule einsetzen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Schülern, Elternschaft und Kollegium. „Für mich stehen dabei ein gutes Schul- und Klassenklima und die Vermittlung sozialer Fähigkeiten an Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt“, so der erfahrene Pädagoge, der sich auf die neuen Herausforderungen freut.

Herr Heyd ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat einen 7-jährigen Sohn. Er wohnt in Hofheim und findet Ausgleich zu den bisweilen harten Anforderungen des Schullebens beim Reisen, beim Lesen und bei gemeinsamen Aktivitäten mit der Familie.

Hilfe für die Erdbebenopfer

Wir sind sehr stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler, die am Tag nach der Katastrophe in der Türkei und in Syrien spontan zu Frau Wetterau-Bein kamen und viele Ideen hatten, wie man helfen kann. Zwei Schülerinnen organisierten mit ihrer Klasse R10c an mehreren Tagen einen Waffelverkauf und nahmen ca. 570 € ein.

Die Klassen R5b (ca. 350 €) und R7b (206,70 €) verkauften Muffins, Kuchen und Waffeln. Und zwei Schülerinnen aus der G5b trugen noch mit einem privaten Kakao- und Keks-Verkauf mit 85,72 € zu einer Gesamtsumme von fast 1.250 € bei. Das Geld wurde an die Hilfsorganisation „Aktion Deutschland hilft“ überwiesen. Weitere Aktionen sollen noch folgen.

Klassenausflug nach Hadamar

Am Donnerstag, den 02.03.2023, haben wir, die Klasse G10b, mit Frau Becker und Herrn Vetter einen Ausflug zur Gedenkstätte nach Hadamar gemacht. Wir beschäftigen uns im Unterricht momentan mit dem Nationalsozialismus und konnten uns durch den Ausflug noch konkreter mit der Euthanasie (der Verfolgung und Ermordung von Menschen mit körperlicher

und geistiger Einschränkung) beschäftigen. Als wir in Hadamar angekommen sind, konnten wir uns zuerst in dem Gebäude etwas umsehen und ein paar Bilder anschauen. Danach begann unser Workshop. Wir wurden den ganzen Tag von einem Herrn begleitet, der uns viel über die Zeiten der Euthanasie, aber auch über die Opfer erzählen konnte. Wir hörten tragische Geschichten von Menschen, die wegen ihrer körperlichen sowie geistigen Einschränkungen ermordet wurden. Während des Workshops wurden uns unter anderem die Gaskammern und die Öfen gezeigt. Dieses Erlebnis war einerseits unreal, da man sich nicht vorstellen konnte, was hier einmal passiert ist. Andererseits war es real, da wir eine erdrückende Atmosphäre wahrnahmen. Zum Schluss des Tages wurde uns der Gedenkplatz (Friedhof) gezeigt. Man konnte gravierte Gedenksteine der verschiedenen Religionen sehen.

Unser Fazit des Ausfluges: Es war ein sehr interessanter Tag, da man viel von der damaligen Zeit erfahren hat. Allerdings war es auch erschreckend zu wissen, was hier vor nicht allzu langer Zeit geschehen ist.

Lena Tadic (G10b)

Berufsvorbereitung hautnah – Besuch bei der Infraserb 2.0



Die 10. Klassen waren kürzlich zu Besuch bei Infraserb in Wiesbaden, einem der größten Industrieunternehmen Hessens. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitswelt eines Industrieunternehmens zu gewinnen und praktische Erfahrungen in den Bereichen Chemie und Technik zu sammeln.

Der Besuch fand an zwei Terminen innerhalb einer Woche statt, um allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, an verschiedenen Stationen im Bereich Chemie und Technik die Arbeit vor Ort kennenzulernen.

In der Abteilung Chemie hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, im Labor mitzuarbeiten und chemische Experimente durchzuführen. Dabei wurden sie von erfahrenen Chemikern, aber auch Auszubildenden angeleitet und konnten ihr theoretisches Wissen aus dem Unterricht in die Praxis umsetzen.

Im Bereich Technik durften die Nachwuchsforscher in zwei Unterbereichen Erfahrungen sammeln: Elektrotechnik und Metallverarbeitung. In der Elektrotechnik hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, auf kleinen Platinen zu löten und somit praktische Erfahrungen in der Elektronik zu sammeln. Im Bereich Metallverarbeitung durften sie einen Flaschenöffner herstellen und dabei verschiedene Techniken in der Metalltechnik kennen lernen. Alle waren begeistert von den praktischen Erfahrungen, die sie bei Infraserb sammeln konnten. Die Exkursion hat ihnen gezeigt, wie wichtig es ist, Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen und wie die Arbeit in der Industrie aussehen kann.

Insgesamt war der Besuch bei Infraserb ein voller Erfolg und eine wertvolle Erfahrung. Der Besuch hat gezeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen praxisnahe Erfahrungen zu ermöglichen und sie auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Marlen Gottwald

Bauernhof als Klassenzimmer - Ausflug zum Dottenfelder Hof

Am Dienstag, den 23.02.2023, machte die Klasse R6c einen Ausflug zum Dottenfelder Hof, einem ökologisch betriebenen Bauernhof in Bad Vilbel. Ziel des Ausflugs war es, den Kindern die Arbeit auf einem Bauernhof näherzubringen und ihnen die Bedeutung von nachhaltiger Landwirtschaft zu vermitteln.

Nach einer kurzen Einführung durch einen Mitarbeiter wurde die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt und bekam verschiedene Aufgaben zugeteilt. Eine Gruppe durfte den Stall ausmisten, während eine andere Gruppe sich um das Einstreuen von frischem Stroh und Heu für die Milchkühe kümmern musste. Währenddessen hat die Klasse einiges über die Milchwirtschaft und Milchviehhaltung auf dem Dottenfelder Hof gelernt. Besonders spannend wurde es, als wir im Stall Zeuge einer Kälbchen-Geburt wurden. Wir



konnten hautnah miterleben, wie das neugeborene Kälbchen von seiner Mutter abgenabelt wurde. Alle waren begeistert und fasziniert von diesem einzigartigen Erlebnis. Nachdem alle Aufgaben erledigt waren, haben sich die Kinder zu einem gemeinsamen Frühstück zusammengesetzt. Dabei gab es ausschließlich Produkte vom Hof, wie zum Beispiel frische Milch, Butter, Brot und Gebäck aus der eigenen Holzofenbäckerei.

Insgesamt war der Ausflug zum Dottenfelder Hof ein großartiges Erlebnis für alle Beteiligten. Die Schülerinnen und Schüler konnten viel lernen und hatten dabei auch noch viel Spaß. Besonders die Geburt des Kälbchens wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. Der Ausflug hat gezeigt, wie wichtig es ist, auf nachhaltige Landwirtschaft zu setzen und regionale Produkte zu unterstützen. Ein Dankeschön geht an meinen Begleiter Jan Szymanski. *Marlen Gottwald*

Schüleraustausch Kriftel – Airaines

In der Woche vom 20.03.23 bis zum 24.03.23 fuhren wir, 30 SchülerInnen des 8. und 9. Jahrgangs, zeitgleich mit einer Schulklassse aus Airaines (Frankreich) nach Oberbronn in eine Jugendherberge, von wo aus wir gemeinsam viele tolle und aufregende Ausflüge unternahmen.

Am ersten Tag unserer Reise nahmen wir alle an einer geführten Besichtigung der deutschen Kriegsgräberstätte und der Ausstellung „Destins de Guerre“ (Kriegsschicksale) teil. Zuvor hatten wir die französischen SchülerInnen durch gemeinsame Spiele das erste Mal kennengelernt.

Anschließend fuhren wir zu unserer Jugendherberge „Hôtellerie du Couvent Oberbronn“ und bezogen dort unsere Zimmer. Am Dienstag fuhren wir nach Straßburg, wo wir an der Panoramakreuzfahrt: „Strasbourg – 20 siècles d'histoire“ teilnahmen. Direkt im Anschluss erhielten wir eine Führung im Europäischen Parlament. Nach unserer Mittagspause fuhren wir weiter nach Kehl, Deutschland. Dort besichtigten wir die Stadt selbstständig in Kleingruppen.

Mittwochs reisten wir nach Freiburg, wo wir vormittags durch das Quartier Vauban zum Thema Solarsiedlung, Heliotrop und nachhaltige Stadtentwicklung geführt wurden. Unsere Mittagspause verbrachten wir am Karlsplatz. Anschließend besuchten wir das alte Freiburger Dreisam-Stadion, welches das weltweit erste Fußballstadion mit Solardach ist und wurden über die Wasserkraftanlage und Renaturierung der Dreisam informiert.

Am vierten Tag machten wir vormittags in Lembach eine Drei-Burgen-Tour durch den Wald. Hier spielte das Wetter leider nicht mit, aber es war trotzdem sehr interessant und spannend. Nachmittags machten wir Geocaching in Kleingruppen. Freitags ging es morgens direkt nach dem Frühstück wieder etwa dreieinhalb Stunden mit dem Reisebus zurück nach Kriftel.

Diese etwas andere Form eines Austauschs hat uns viel Freude bereitet und es haben sich einige neue Freundschaften gebildet. Wir konnten etwas von der französischen Kultur kennenlernen und entdecken und diese Woche werden wir sicher nicht so schnell vergessen!

Vielen Dank an Frau Schardt und Frau Ohlinger für die Organisation und Begleitung!

Unser besonderer Dank gilt dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und dem Städtepartnerschaftsverein Kriftel e.V., die den Austausch bezuschusst haben. *Livia Ohlinger, G8a*



Die WGS in der Stadt der Liebe <3

Fünf Tage in Paris - und schon verliebt!

Am Montag, den 24.04.2023, ging es für alle Abschlussklassen des gymnasialen Zweigs auf Abschluss-Sprachenfahrt. Die französische Abschlussklasse durfte nach Paris, in „die Stadt der Liebe“, fahren. Paris ist eine große Stadt, in der es viel zu sehen und zu erleben gibt. Der Programmplan war voll, sodass wir direkt nach der Ankunft in unserem Jugendhotel namens „Generator“ die Metro zur Pariser Innenstadt nahmen. In den fünf Tagen Paris wurden

unter anderem das Musée d'Orsay, die Opera Garnier sowie die Kathedrale Notre-Dame und eine Moschee von innen besucht. Der Tour Montparnasse bot eine Rundumsicht über die ganze Stadt. Durch eine Bootsfahrt auf der Seine und viele Spaziergänge durch die Stadt konnten wir außerdem noch den Louvre, die Place de la Bastille, das Centre Pompidou, den Arc de Triomphe mit den Champs Élysées sowie die Gärten „Jardin de Tuileries“ und „Jardin du Luxembourg“, bewundern.

Wir hatten die Möglichkeit durch das große Vertrauen, welches uns die Lehrerinnen Frau Teichmann und Frau Ohle über die ganze Reise hinweg entgegenbrachten, das Pariser Wahrzeichen, „den Eiffelturm“, auch noch bei Nacht zu sehen. Er war beleuchtet und glitzerte. Ein eindrucksvolles Schauspiel! So wurden Erlebnisse gesammelt, Erinnerungen geschaffen und Freundschaften geknüpft. Jeder konnte von der Fahrt etwas mitnehmen. Und sei es nur die Liebe zur Stadt „Paris“! Die Abschlussfahrt der Franzosen ist ein in Erinnerung bleibendes Erlebnis.

Sintje, Christoph und Malaika (G10)

Weitere Berichte zu den Sprachenfahrten nach England, Spanien und Italien folgen im nächsten Weinblättchen!

Volleyball-Schulmannschaft erreicht nächste Runde

Am 07.03.23 trat das WGS-Volleyballteam der Jungs (Jahrgang 2010-2013) beim Schulamtsentscheid in Hofheim gegen drei weitere Schulmannschaften aus dem Kreis an.

Hochmotiviert und konzentriert ging es in die erste Partie gegen die Mannschaft des Albert-Einstein-Gymnasiums aus Schwalbach. Die Jungs aus der WGS kamen sehr gut ins Spiel und gewannen den ersten Satz. Doch die „Einstein-Schüler“ steigerten sich und konnten den zweiten Satz für sich entscheiden. Nun musste noch ein dritter Satz ausgespielt werden. Hier zeigten die Jungs keine Nerven und gewannen den 3. Satz und damit auch das Spiel. In der zweiten Begegnung traf man auf das Team I der Main-Taunus-Schule. Dieses kam seiner Favoritenrolle nach und gewann gegen die WGS-Jungs in zwei Sätzen. Der dritte Gegner, das Team II der MTS, hatte zuvor die Mannschaft der Einstein-Schule besiegt, daher war ein Spielgewinn gegen dieses Team wichtig, was dem WGS-Team letztendlich auch gelang. Mit zwei gewonnen und einem verlorenen Spiel erreichten die Jungs der WGS eine tollen 2. Platz und qualifizieren sich damit sogar für den Landesentscheid im Juni. Dort werden die besten Volleyball-Schulmannschaften aus Hessen antreten. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg dafür!

Für die Weingartenschule spielten: Jannis Ballmann (G6c), Jonas Beckroth (R6c), Leo Engel (G6c), Finn Kuhnert (G6a), Jonne Weber (R5c).

Heike Zweschper



Betriebspraktikum im Schuljahr 2023/2024

Das Praktikum für die Jahrgänge R8, H9, R9 und G9 findet im kommenden Schuljahr vom **05. Februar bis zum 16. Februar 2024** statt. Am Rosenmontag (12.02.24), der ein beweglicher Ferientag ist, ist die Teilnahme an dem Praktikum den Schülerinnen und Schülern freigestellt.

Ausleihen von Kühlelementen

Als Pfand zum Ausleihen eines Kühlaggregates bitte den Schülerausweis im Sekretariat abgeben.

Umgang mit Krankmeldungen

Laut einem Beschluss der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz muss ab dem 4. Krankheitstag und beim Fehlen an einem einzelnen Tag, an dem eine Arbeit geschrieben wird, der Klassenlehrkraft eine ärztliche Bescheinigung oder ein Attest abgegeben werden.

Bei einem Fehlen von maximal drei Tagen reicht eine E-Mail der Eltern als Entschuldigung.